



COVID-19 – Newsletter

Sondermeldung zur Öffnung der Bäder

14.05.2020

Bund ändert Empfehlungen im Sinne der Städte und Gemeinden

Bereits am Montag berichtete der Österreichische Städtebund über die Empfehlungen des Bundes betreffend die Öffnung von Bädern. Diese Empfehlungen führten zu Diskussionen auf kommunaler Ebene, da sich für rund 70 % der Bäder ein Aufsperrn gar nicht oder kaum auszahlen würde. Der Österreichische Städtebund gab daher am Dienstag, dem 12.5., eine an Bundesminister Anchober gerichtete Stellungnahme ab, die auch der gestrigen Ausgabe des COVID-19-Newsletter (Nummer 30) beigelegt wurde. Bereits am Dienstagabend stellte Bundesminister Anchober klar: "Die 20 Quadratmeter werden es nicht, es wird auf zehn hinauslaufen." Damit wurde eine der zentralen Forderungen des Österreichischen Städtebundes berücksichtigt.

Die adaptierten Empfehlungen, in denen insbesondere die zuvor stark kritisierte Beschränkung von **20 m² / Person** auf nun **10 m² / Person** reduziert wurde, finden Sie diesem Schreiben beigelegt.

Der Österreichische Städtebund möchte sich beim VÖWG, bei der Stadt Wien sowie bei den Landesgruppen des Österreichischen Städtebundes bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Landesgruppe Steiermark und deren Vorsitzendem Bürgermeister Kurt Wallner, der sich diesbezüglich auch in der gestrigen Ausgabe von Steiermark Heute äußerte: <https://tvthek.orf.at/profile/Steiermark-heute/70020/Steiermark-heute/14051714/Freibader-warten-auf-Vorgaben/14696536>

Beilage: Empfehlungen zur Wiedereröffnung von Einrichtungen nach dem Bäderhygienegesetz (BHygG) und der Bäderhygieneverordnung 2012 (BHygV 2012).

